#### Allg. bad. Dersorgungsanstalt Karlsrube.

Der Unterzeichnete ift vom Berwaltungsrath beauftragt, die für 1886 fälligen Reon tom auszubezahlen und tonnen folde an Wochentagen von 121/2 - 2 Uhr und Conntag Bor: mittags erhoben werden.

Eine Frau fuct

Monatsdienst

gu erfragen in ber Expeb. b. Blattes

8-10 tüchtige

finden sofort Beschäftigung bei J. Krotzinger, Emmenbingen.

Ein ftarter fraftiger Rnabe erfragen in ber Erpeb. b. Bl.

Zu verkaufen:

Gine Ladeneinrichtung fammt Tifd für ein Specereigeschäft, fowie ein großer Stehpult. Emmenbingen.

W. Reichelt.

Berloren

ging am Samstag ben 16. Oftober ein Aferdeteppich mit Beichen S Sillmann, Dlugbad und bem Stein= hauerwappen, von Gundelfingen bis Reichenbach. Der redliche Finder wolle benfelben gegen Belohnung abgeben im Connenwirthshaus in Bunbelfingen ober im Birichen in Segan. Bor Ankauf wird gewarnt.



Holzschuhe in großer Auswahl empfiehlt billigst

Louis Bruder.

Leuerungsanlagen feuerfeste Badfteine u. Erbe Randerer Fabritat, zu haben bei

F. Zimmer, Bauunternehmer.

Schrader'sches Pflaster

(Indian=Pflaster.)
altberühmtes und sbewährtes Heilpflaster.

Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Pag. M. 3. Bu beziehen burch die Apos thefen. Stuttgart, Hirschapothefe.

## Volksbank Emmendingen,

eingetragene Benoffenschaft. Wir machen wiederholt bekannt, daß auf unserem Ge=

schäftszimmer steis Wechsel auf cirka 340 Blate Mord-Amerikas zum billigften Tagesturs erhältlich find.

Auch beforgen wir nach allen Theilen der Bereinigten Staaten Auszahlungen mit der Berpflichtung von Beibring= Emmendingen, 25. Oktober 1886. ung einfacher ober notariell beglaubigter Quittung bes Em= Schachenmeier. pfangers.

Wir empfehlen und ferner zum Un= und Berkauf von allen Sorten Staats= und Werthpapieren und überhaupt für alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Auch leihen wir gegen erstes Unterpfand Kapitalien zu ben billigften Bedingungen aus.

Auf 13 Loofe III. Baden=Badener Lotterie 1 Freiloos

Saupt- und Schluß-Ziehung am 1.—3 Dezember 1886. 3000 Gewinne i. 2B. von 154,600 Mart, mobei Saupt= treffer von

20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000, **50,00,** 10,000, 3

Original=Loofe nur 6 Dt. 30 Af. versendet und stellt tann unter aunftigen Bedingungen bie noch allerwarts Berkaufer unter gunftigen Bedingungen an bas Metgerei und Burfterei erlernen. Bu General Debit von Joob & Strobel, Bankgeschäft in Scilbronn am Hedar.

Loofe find auch zu haben bei:

A. Dölter's Buchholg. in Emmendingen. 3000 Erneuerung 3. 3. Ziehung b. 24. Nov. 154,600 Gewinne.

## Strickwolle

beste Qualität, schön sortirt billigst bei C. F. Rist,



Bu Bestellungen empfiehlt sich Al. Dolter's Budhandlung.



Allgemeine Illuftrirte Beitung. eine Mr. von mindeft. 21/2 Bogen 29. Jahrgang ein Seft von mindeftens 5 Bogen

altberühmtes und bewährtes Heilpstaster.
Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochenund Fußgeschwüren, Knochenkrankheiten
und krebkartigen Leiben 2c.
Nr. 2. Hellt sicher nasse und krockene
Flechten, bösartige Hautausschläge, Gicht
Abeuma und Gelenkschmerzen 2c.
Nr. 3. Seit Jahren erprobt gegen Salzsssugen Knochen Sunden
aller Art.

Index offene Füße und nässenden Wunden
aller Art.

Index offene Füße und Bildungslektüre
in bekannter Fülle und Gebiegenheit, geschmückt durch eine arose Rahl 1886/87. ober 40 Seiten größt Folio. Preis pro Heft nur 50 Pfennig. Soeben beginnt ein neuer Jahrgang, eröffnet durch zwei größere Romane: "Dunsi" von Karl Frenzel und "Erlachhof" von Offip Schubin, welchen sich der bas Leben des verewigten Königs Ludwig II. behandelnde Roman von Gregor Samarow "Gipfel und Abgrund" anreihen wird. Außerdem bringt "Neber Land

in bekannter Fülle und Gebiegenheit, geschmückt burch eine große Zahl brillantester Illustrationen.

Gine Gratis-Probe-Nummer liefert die Buchhandlung und Journal-Expedition von A. Döltor, Emmendingen, welche auch Abonnements entgegennimmt.

Rebaftior, Drud und Berlag von Albert & Bleer in Emmenbingen.

er Unterzeichnete empfiehlt fein Lager in fammt= lichen Gorten neuen Weilen, zu gang billigen Fabritpreisen für Schlosser, Schmiebe, Schreiner, Schuhmacher, Säg=

mühlen und Holzmacher. Bu= gleich empfiehlt er sich im Auf= hauen von alten Teilen, gute und rasche Bedienung zu= sichernb.

Achtungsvoll

J. Syptroth, Feilenhauer.

NB. Dreikantige Sägefeilen werben zu jeder Zeit umge= tauscht.

Warnung.

Meine Chefrau Anna Maria Schöpflin geb. Abler hat fich fcon vor mehreren Bochen von mir entfernt und mabrend biefer Reit bei verschiedenen Geschäfteleuten Schulben auf meinen Namen contrabirt. 3ch warne Jebermann meiner Frau irgend etwas auf meinen Namen gu verabfolgen, indem ich feinerlei Bahlung für dieselbe leifte.

Bablingen, 24. October 1886. Kark Friedrich Schöpflin.

## Ralender

für das Jahr 1887. Paul Mosers Notizfalender M 2 .-Daheimkalender geb. Gartenlaubekalender geb. Münchener Fliegender Blätter= Ralender Großer Bolfstalenber bes Sin--fenden Boten Schalffalender " 1.— Erhardt's Notizkalender Panne's Familienkalender  $_{"}$  -.50 Deutscher Reichsbote " -.40 Der Better vom Rhein  $_{"}$  -.30 Lahrer Hinkender Bote " —.30° " m. Bild " —.40 Bild und burchschoffen (Tauberbischofsheimer) Bebels Rheinl. Hausfreund (Lahrer) Babischer Landeskalenber  $_{"}-.20$ Wanderer am Bobensee " —.20 " durch: schossen  $_{"}$  -.30 " —.60 Abreißkalender " —.25 Wandkalender aufgezogen Taschenkalender Vorräthig in A. Dölter's Buchholg, Emmendingen.

Emmendingen	r Fruchtmart
Ben 22. Oftober 1	m mem mem m
Riginary	<u>m</u> ht m ht m t
Salbivaizen	
Roggen, 🤔 🗓 👾	- 650
Diifchelfrucht	
Lewat 1	
	725
gaber 316 2132 316 Wallen 2001	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
Belfchforn CHE S.C.	625
4 Plund Shwarzbrod	toffen 44 u 48 Bf.
1 Bfund Butter 3 9	Mr. 85 Mi., 1 Bfun
Cosenfleisch 60 Pf., 1	Bfund Schmolfleile
56 Bf., 20 Liter Rart	offeln 75 Bf.

De bettungen fint aus. warts bei Raifert Boft anftalten und im bief. Befibejirt bei ben Boft: beien ju 1 & 25 & merteljährl. zu machen.

# Hochberger Bote.

Angeigen werben mit 10 & bie gein. Beile berechnet. Erscheint Dienstags. Donnerstags u. Soms

Verkündigungsblatt für die Memter Emmendingen, Ettenbeim, Breifach und Baldfirch.

M 127.

Emmendingen, Donnerstag, 28. Oftober

1886.

#### Bestellungen "Gochberger Boten"

für bie Monate November und Dezember werben von allen Bostanstalten und Landpostboten entgegengenommen.

Die Expedition.

#### Politifde Tagesüberfict.

Der Raifer hat zur Errichtung eines Lutherbenkmals in Berlin ein Geschent von 50 000 Mart bewilligt.

Dr. v. Lauer, ber Leibargt unferes Raifers, foll on einen Befannten in Paris von Baden-Baden aus über ben Gefundheitszustand bes Raifers Folgendes geschrieben haben: "Die Gesundheit bes Raifers ift im Allgemeinen gang gut, forperlich wie geiftig. Die forperlichen Rrafte fehlen niemals, um Aldes, was nothwendig und vernünftig ift, zu thun. Auffassung, Intelligenz, Urtheil, Entschluß und Willen functioniren gehörig. Das Gedächtniß ist bewunderungswerth; die Arbeitsluft und Arbeitefähigkeit find unermublich. Die allgemeine Stimmung ift beiter, gnädig und wohlwollend. Selbstverständlich giebt bas hohe Alter des Raifers Anlaffung zu frankhaften Dispositionen, dieselben find aber im Augenblick ohne wesentliche Bedeutung und rechtfertigen keinerlei ernste Besorgniß. Im Gangen ift die Gesundheit bes Raifers berart, baß man ohne einen unvorhergesehenen Zwischenfall hoffen kann, ber Kaifer werbe mit Gottes Silfe noch eine Reihe von Jahren Leben und Thätigkeit genießen." Diesen Brief veröffentlicht ber New-Porfer "Berald". Es ist nur zu munichen, daß es mahr fei, er murde die vielen beunruhigenden Gerüchte, welche in ben letten Tagen in Umlauf waren, vernichten.

Es wird in Berlin, jo schreibt man der Wiener "Neuen Freien Breffe", feit einiger Zeit mit einem gewiffen Befremben bemerkt, baß ba und bort in nationalliberalen Blättern verstedte Angriffe gegen ben Kronprinzen enthalten sind. So hat neulich die "Kölnische Zeitung" über den Abgeordneten Bamberger als fünftigen Minister der Frau Rronprinzessin gespottet, und bald darauf bemerkte sie, daß, "wenn die beutsche Politif einmal in minder festen Sanden liegen murbe, die englische Staatstunft mittelft bynaftischer Beziehungen möglicherweise eine Sand= habe gewinnen konnte, um die deutscheruffischen Beziehungen zu verwickeln". Da gleichzeitig ein febr lebhaftes Bestreben mahrgenommen wird, bie Konservativen und National-Liberalen unter einen hut zu bringen, fo meint man, zwischen biesen und jenen wider ben Kronprinzen gerichteten Meußerungen einen Zusammenhang finden zu sollen, in bem Sinn, daß

an einer festen parlamentarischen Phalany für ben Fürsten Bismard ge=

Die bevorstehenbe Reichstags-Seffion, so versichert man in unterrichteten Rreifen, wurbe von feiner langen Dauer fein. Die Arbeit ware nur fnapp bemeffen. An eine eventuelle Auflöfung bes Reichstags im Fall, bag er bie beantragte Erneuerung bes Militarfeptennats verneine, sei nicht zu benten. Die Regierung, beißt es, habe so gewichtige Gründe für ihre Forderungen anzuführen, daß sie an eine Ablehnung biefer Forberungen nicht glaube und baber ihrerfeits mit ber Möglichkeit einer Auflösung nicht zu rechnen brauche.

Das wegen Lanbesverraths gegen ben früheren Ingenieur v. Hartung eingeleitete Berfahren foll vom Reichsgericht einge= stellt worden fein. Hartung foll sich bereits auf freiem Fuß befinden.

Bunderbar!

Die Unsprüche bes Bergogs von Cumberlanb, von benen fürglich ichon berichtet murbe, werben jett von amtlicher Stelle in Braunfdweig bestätigt. Es ift bennach richtig, bag zwischen ben Bertretern bes Herzogs und bem braunschweigischen Staatsministerium gegenwärtig Verhandlungen über verschiedene Theile bes Nachlaffes bes verstorbenen Berzogs von Braunschweig schweben. Heber melde, konne nicht eber mitgetheilt werben, bis die Berhandlungen abgeschloffen fein würden, boch durfe man ficher fein, baß auch babei bie Rechte bes Lan= bes in jeber Beife gemahrt murben.

In Breugen beträgt die Gesammtzahl ber ichulpflichtigen Rinber 5,500,000; von biefen besuchen 4,800,000 die öffentliche Boltsschule. Durchschnittlich fommt auf 78 Schüler 1 Lehrer. Um ungunftigften fteht in diefer Beziehung ber Regierungsbezirt Schleswig ba, wo burchschnittlich 108 Kinder von einem Lehrer unterrichtet werben. Bon ben Schulkinbern in Preußen wird beutsch, banisch, littauisch, mabrisch, wendisch, wallonisch böhmisch, friesisch und hollandisch gesprochen. Die Zahl ber Lehrer= und Lehrerinnen-Seminare ift feit 1860 von 49 auf 112 gestiegen.

Der württembergische Militarbevollmächtigte in Berlin, Dberft Graf v. Beppelin, befannt burch feinen fühnen Refognoszirungsritt beim Beginn bes beutsch-französischen Rrieges, ist zum Kommandeur ber 27. Ra= vallerie-Brigabe ernannt worben. Bis auf Weiteres bleibt er jeboch noch in Berlin.

Das beutsche Nationalgetränk, bas Bier, gegen bas fo viel gefündigt wirb, foll endlich im Reich in bes Gefetes Schut ge= nommen werben. Run es wird mahrhaftig Beit! Die bagrifchen Bier= gefete follen als Mufter bienen, gur Bierbereitung follen nur Sopfen, Malz und Baffer verwendet werden burfen. Der Ausschuß ber Surro: gate bei ber Bierbereitung ift in ber letten Reichstagsfeffion ichon wie= berholt Gegenstand eingehender Erörterungen gewesen.

Durch Liebe bezwungen.

#### Roman aus Samburg's Bergangenheit von &. Steinmann.

Graf Arnulf warf noch einen langen Blid auf Renate, einen zweiten auf ben alten herrn und verließ bann ungehindert bas Gemach.

Ein tiefer, schmerglicher Seufzer ftahl fich von Renate's Lippen. "Renate, ben Schmerz hättest Du mir ersparen sollen. Du täuschest Dich über Deine Gefühle. Der Graf von Wettin ist im Bergleich zu Dir ein alter

Arnulf meinem Herzen theuer ift und bag ich fein von ihm nicht glüdlich fein kann."

Ueber die Stirn des herrn Orlamünde zogen dunkle Wolken.
"Wir wollen es abwarten," Renate, sprach er finster. "Einige Wochen der Trennung werden Dir den Beweis bringen, daß ein Wahn Dich gefangen genommen und daß ich Dich vor einer großen Thorheit bewahrt habe.

Wit diesen Worten ging herr Orlamünde hinaus und Renate blieb allein

Wie ein rauher Nachtfrost war es plöglich über all die jungen Keime und Blüthen hereingebrochen, welche sic sorglich in ihrem Herzen gehegt und gepflegt hatte, und nun stand sie da, hossnungslos, verzweiselnd. In wenigen Augenblicken durchkostete sie die höchste Seligkeit und den bittersten Schmerz.

Da schrecke das Geräusch von Hussplägen sie aus ihrem trüben Sinnen auf. Sie slog and Fenster und riß dasselbe auf, und ihr weißes Tuch flatterte im Winde, dem Scheibenden Grüße nachsendend. Graf Arnulf sah es, zurüchlickend, und alle Schatten schwanden vor dem Zauberglanz, den das holdselige Augenpaar ausstrahlte, welches vor ihm austauchte. Renate liebte ihn. Dieses Bewußtsein im Herzen und kein Ramps konnte zu schwer sein für ihn, mit einem solchen inneren Glück gewappnet. Die Welt versank um ihn her. Renate's Liebe war sein in Zeit und Ewigkeit. Kein weiterer Gebanke fand Raum in seiner Seele.

Grzbischof Abalbert befand sich, mahrend braugen die Ereignisse, die mit feiner Person nicht minder, als seinem ganzen Thun und Schaffen im innigsten Busammenhang standen, ihren Fortgang nahmen, noch immer auf dem Gullen: berger Kastell, von finsterem Groll gegen die ganze Menschheit erfüllt.

Er täuschte fich über ben Stand ber Dinge nicht; er mußte, baß er ein Belagerter war, wenn auch fein Kriegsvolf fichtbar murbe. D, biefe Thoren, bie ba glaubten, bie beibnifchen Bolfer mit Gute und Liebe bezwingen ju konnen. Einzig Furcht fonnte sie im Baume halten; nur zu balb murben seine Gegner erfennen muffen, bag er bie rechten Mittel gemählt hatte, um Frieben zu halten.

erfennen mussen, daß er die rechten Mittel gewählt hatte, um Frieden zu halten.

Aber dann kam eines Tages schlimme Kunde. Abermals waren im Holesteinischen verschiedene Klöster ein Raub der Flammen und die Bewohner desselben getödtet worden und wit schreckensbleichem Munde erzählte man sich, daß die wilden Scharen aufs neue ausgezogen sein sollten, Diejenigen zu vernichten, die graufam Bersolgung gegen sie gepredigt hatten.

Erzbischof Abalbert sühlte sich von einer unheimlichen Angst ergriffen, wennsgleich er sich nicht immer nicht eingesteben wollte, daß er einen Fehlweg gegangen war. Wie konnte er sich geirrt haben? Dann war zo seinen Fehlweg gegangen war. Wie konnte er sich geirrt haben? Dann war zo seinen Fehlweg gegangen war. Aber der Gebanke kam öster und öster; der Erzbischof scheuchte ihn von sich, um nicht das Leste zu verlieren, woran er sich in dieser Zeit klammerte, um sich vor unsagdarer Reue zu schügen.

Schatten der Bergangenheit stiegen rieseugroß vor ihm aus. Im Geiste sah er eine bleiche, gebrochene Frauengeskalt auf dem Wege nach Konn. Sie hatte ihm gesagt, daß sie ihr Recht suchen würde, und wenn er sich auch sagte, daß sie ihr Riel nicht erreichen würde, denn es konnte ihr ja nicht gelingen, dis zu dem heiligen Bater vorzubringen, ihre Beschwerde würde seinen Namen einen Fleden anhängen und gleichzeitig die Beschwerden, welche von anderer Seite eingegangen waren, in ein gesährliches Licht stellen.

Moer auch in diesem Falle konnte es ihm an eine Vertheibigung nicht sehlen.

Er hatte eine Sünde begangen, aber als er sie erkannt, da suchte er sie zu sühnen und ungetheilt dem Glauben geweihtes Leben zu beginnen, welches wohl als eine Sühne angesehen werden konnte.

Was fümmerte ihn ein Kind, das er kaum gesehen? Es war in anderen Verhältnissen, unter anderen Menschen aufgewachsen; es hatte niemals Etwas vermißt, das es nicht besessen. Es wäre eine Thorbeit gewesen, wenn er um eines solchen Kindes willen hätte Reue empfinden wollen. Jenes Weib aber? Sie hatte es so gewollt. Noch in der letzten Stunde bot er ihr Versöhnung an, welche fie ausgeschlagen batte.

(Fortfetung folgt.)

Bei ber nadmabl jum Reichstag in Graubeng baben bie vereinigten beutschen Parteien, beren Ranbibat ber Staatsminister a. D. Hobrecht war, nun in ber That, icon einen erfreulichen Sieg erfochten.

Graf Souwalow, ber ruffische Botichafter in Berlin, ift in voriger Boche in Bargin beim Fürsten Bismard gewejen. Dann foll er, wie einige Blätter behaupten, nach St. Betersburg, wie andere miffen wollen, wieber nach Berlin abgereift fein. Auch über bas, mas bort verhandelt worden ift, streitet man. Die einen meinen, es habe fich um bie Bollverhaltniffe an ber Grenze gehandelt, bie anderen behaupten, um Bulgarien fei's gegangen. Wir wiffen's nicht und beshalb konnen wir's nicht fagen.

Die Erwerbung polnifder Guter, ju bem 3wed ber Anfiebelung beutscher Bauern in Posen und Westpreußen, geht flott vorwärts. Done Unterfcieb ber Barteien wunfct man bort, bag bie größtmögliche Berftartung bes beutiden Elementes baburd erreicht werbe. Der Gegenfat aum Bolenthum ift boch Allen, bie bort auf ber beutichen Grengwacht fteben, ju febr in's Fleisch und Blut übergegangen, als bag man felbst ben varlamentarischen Fraktionen, ju benen man sonft im Allgemeinen halt, in biefer Frage in bie Opposition gegen bas Unfiedelungsgefet folgt. Deutschfreisinnige und Centrumsmähler find bort ebenfo fehr bafur wie Nationalliberale und Ronfervative.

In Bien mar biefer Tage bas Berücht verbreitet, bag ein Atten: tat auf ben Raifer von Rugland verübt worben fei, später hieß es jogar mit voller Bestimmtheit, ber Raifer fei tobt. Sonberbarer Beije taucht biefes Berücht alle 3 bis 4 Bochen ftets von neuem auf. Es hieß auch, Raifer Alexander habe einen feiner Generale erschoffen, ba er geglaubt habe, baß biefer sich auf ihn ju stürzen beabsichtige, boch auch biese Mordgefdichte wird für unrichtig erflärt. In hohem Dag erregt foll ber ruffische Raifer aber jebenfalls fein.

Im öfterreichischen Abgeordnetenhaus hat am Freitag ber Finanzminister bas Budget für 1887 eingebracht und in einer längeren Rebe begründet. Die Bededung ber Ausgaben betreffend erklärte er, bag er bas Defigit von 4 Millionen Gulben burch gunftigere Steuer: eingänge und burch die Raffebestanbe beden gu fonnen hoffe. Bezüglich bes außerordentlichen Abganges von 12 Millionen behielt er fich vor, während ber parlamentarischen Berathung des Budgets Borfchlage gu

Das fehlte noch! Die Tichechenblätter toben und schreien. Warum? ein Wiener Blatt hatte ben Vorschlag gemacht, eine öfterreichisch= deutsche Bundesarmee herzustellen. Dadurch, schreien die Tichechen, ift Defterreich gefährdet, wenn nicht verloren. Diesmal haben fie recht. Sie mogen fich aber beruhigen, wir Deutsche bebanken uns bestens, mir machen nicht mit.

Zwischen England und Deutschland werben augenblicklich in London Berhandlungen über die feste Abgrengung bes gegenseitigen tolonialen Machtbereichs geführt. Der beutsche Botichafter, Graf Dagfelbt, ift beghalb vom Urlaub nach London gurudgekommen und vom Auswärtigen Amt in Berlin ift bereits vorigen Freitag ber Beh. Rath Dr. Krauel bort eingetroffen, ber ichon bei ben früheren Berhandlungen über bie Fibichi=Infeln, Westafrika und Neu-Guinea sich bestens eingeführt hatte. Die jegigen Verhandlungen dreben fich in erfter Linie um Oftafrifa und bezweden, für die Bufunft in Bezug auf Grenze und Dachtiphare Die Diöglichkeit jedes Streites auszuschließen.

Der neue frangojijde Botichafter am Berliner Sof, herr Jules herbette, wurde am Samstag Rachmittag vom Raifer in feierlicher Audienz empfangen, um fein Beglaubigungsichreiben als außerordentlicher Gefandter und bevollmächtigter Dlinifter ber frangofifchen Depublit ju überreichen.

Die Ministerkrisse in Paris ist noch gludlich abgewendet worden. Die Minister bes Innern und ber Finangen, Sarrien und Sabi Carnot, haben ihre Entlassungsgesuche gurudgezogen. Die bevorstehenden Rammer= verhandlungen werben Gelegenheit geben, die Unfichten ber Kammer gegenüber bem Dlinifterium in bestimmter Beise fundzugeben.

Bum frangofischen Botschafter in St. Petersburg foll, wie Parifer Blätter miffen wollen, General Davout auserseben fein.

Die Rache, herr Déroulede! ift ein Gericht, welches falt genoffen werden muß. Sigig und unbesonnen, wie er ift, ber Tyrataos ber frangofifden Revanche, hat er über die Kriegsbereitschaft und ben Deutschen= haß berjenigen Bölfer, welche er auf seiner Iteise besucht bat, seinen Landsleuten ben Buckel voll gelogen. Jest nuß er sich "das Manuscript forrigiren" laffen. Erft strafte man ibn von Italien aus Lugen, jest kommen die Hollander und fagen: sie hatten gar keine Angst vor bem machtigen Rachbar Deutschland, por beffen Raifer und Reichstangler, benn Diefe betrügen sich nicht wie Ludwig XIV. und Napoleon I. und beffen Staatsmanner und Generale, fondern feien friedlich gefinnt und hielten gute Freunoschaft.

herr Sagafta, ber spanische Ministerprafibent, fühlt sich unter feinen neuen Rollegen nicht wohl. Er foll gewiffermagen ber Befangene bes im neuen Rabinet allmächtigen Juftigminifters Alfonfo Martineg fein, burch ben die Bilbung bes Minifteriums ermöglicht worben ift. Daß

bas herrn Sagafta argert, ift febr natürlich. Die armen Bulgaren! Richt nur von ruffifden, fonbern auch von englischen Agenten muffen fie fich bearbeiten laffen. Ginem Brief ber Kölnischen Zeitung aus Konstantinopel zufolge sind englische Agenten namentlich in Durumelien ftart beschäftigt, Die Bevolferung jum Biberftanb gegen die tuffischen Forderungen aufzustachein.

Dit bem türtischen Befandten, Babban Gffenbi, ift bie Regenticaft in Sofia icon fertig. Sie erflarte ibm, Bulgarien fei ent= foloffen, feine Freiheit und Selbstständigkeit in allen inneren Angelegen= heiten wie den Ruffen so auch ben Türken gegenüber zu mahren. Die Einwendungen Gabban's gegen bie Gultigfeit ber Sobranje murben mit ber Ertlärung beantwortet, die Regentschaft habe als rechtmäßige Rach: folgerin bes Rurften bie Befugnig, bie Bermaltung nach ben burch bie gegebenen Berhaltniffe gebotenen Formen ju führen; die Bebenten gegen die Theilnahme ber rumelischen Abgeordneten an ber Fürstenmahl merbe bie Regierung in Erwägung ziehen. Die Berüchte endlich über eine Mb: ficht ber Regierung ober ber Sobranje, ben Fürsten Alexander wieber gu mähien, feien unbegründet.

Die Ribiliften regen fich wieder in Rugland. In ben Rafernen von Barichau follen große Maffen revolutionarer Schriften gefunden worden fein.

Die Sogialiften in Lon bon haben eine große Rundgebung in Aussicht genommen. Sie wollen trop ber Barnung bes Bolizeichefs fich bem pomphaften Bug bes Lordmanors am 9. November anichliegen. Den Schluß foll eine Bolfsversammlung im Syde Bart bilben. Mit ober ohne blutige Röpfe?

General Roberts, ber Oberbesehlshaber ber britischen Armee in Ditinbien, foll ben verstorbenen General Dac Pherjon in Birma erfeben.

#### Baden.

B. Aus dem Wiejenthal, 24. Dtt. Wie aus verichiedenen Blattern zu erfeben mar, fo follte am Sonntag und Montag in Diesleth, einem ber iconften Octe im fleinen Wiesenthal, eine Musitellung von Molferei-Produtten (Butter, Schmalz, Raje) und Molferei-Gerathicaften stattfinden. Die gange Boche hindurch mar man bemuht die gur Aus: ftellung bestimmten Gale in dem neuerbauten Schulhaus recht hubich und ichon zu becorieren, mas auch gelang. Nicht nur von Wiesleth, auch von weit her, von Karleruhe und Radolfsgell mar die Ausstellung beichidt worben. Schon am Samstag fam die Brufungsfommiffion gufammen: bestehend aus den Berren Deconomierath Marklin, Landwirth: ichafts: Inspector Schäfer, Dr. von Sanftein, Burgermeister Bechtel von Wieeleth und 3 Frauen von genanntem Ort zujammen, um beffere Leift= ungen auf bem Gebiet ber Mildwirthichaft mit Breisdiplomen zu beehren. Butter, Schmalzbutter (Unten) und Raje murden eingetheilt in: "hoch= fein", "fein" und "gut". Die besten Rafe murben von Frau Grether in Lörrach geliefert. An Sonntag, als dem Haupttag der Ausstellung, be= grußte Berr Burgermeifter Bechtel die gablreich erichienenen Intereffenten im Auftrag der Gemeinde und iprach den Bunich aus, die heutige Ausstellung moge ihren Zweck bei den Bewohnern des kleinen Wiesenthals nicht verfehlen. hierauf ergriff herr Oberammann Rehrenbach, ber Borftand des Landw. Beg.: Vereins das Wort und eröffnete Die Ausstel= lung mit einem fraftigen boch auf unfern allgeliebten Großherzog, in welches die Unwesenden begeistert einstimmten. Jest murde die Ausstel= lung besucht. Bier fonnte man feben, mas auf bem Bebiete ber Dol= ferei geleistet werden fann. Geräthichaften aller Urt, Die gur Milchwirth: schaft bestimmt sind, waren hier von Dom. Roppel von Radolfszell aus: gestellt. Bon 1 bis 3 Uhr fand im Gafthaus jum Maien bas Festeffen statt, bei welchem verschiedene Toafte ausgebracht und Reben gehalten wurden: Dberamtmann Wehrenbach auf Burgermeifter Bechtel von Bies: leth, letterer auf die Beamtenwelt, Deconomierath Märklin auf ben Bor= ftand bes Landwirthichaftlichen Bezirksvereins, und Bürgermeifter Grether von Schopsheim auf die Frauen und Jungfrauen. Noch bem Festessen hielt herr Landwirthichafts-Juipektor Schafer von Radolizell einen febr belehrenden Bortrag über die Milchwirthschaft, worauf auf einem freien Blate Rafe und Butter bereitet murde, mas für bie Bufchauer febr intereffant war. Mancher Landwirth und manche Sausfrau hat bier in Biesleth feben konnen, daß Reinlichkeit bei ber Milchwirthschaft eine un= bedingte Nothwendigkeit ift. Gute Butter und guten Ras fann nur burch Sorgfalt und Tleiß erzielt werden. Co moge benn die Molferei-Ausstellung in Wiesleth dazu beitragen, baß die Milchwirthschaft im Wiesen= tha! immer mehr blube und gebeihe; bas wolle Gott.

Triberg, 25. Dft. Seute Nacht 2 Uhr murbe bie hiefige Ginmobnerichaft durch Feuerlärm aus bem Schlafe geschrecht, benn es stund die in der Nähe des Bahnhofs gelegene Sägemühle des Ch. Suffet, Richter, B. Grethel u. Cie., in hellen Flammen. Durch bas ichnelle und sichere Gingreifen ber hiesigen Feuerwehr murbe bas Feuer auf feinen Berd beschränkt, b. h. es brannte die gang aus Solz gebaute Sagemuble bis auf die Grundmauern nieder, ebenjo ein fleiuerer Theil der anftoß: enden Remije. Gedäudefünftel und Fahrniffe waren nicht verfichert, ba bie Berlicherungsgefellichaften die Aufnahme ablehnten. Leider muffen mir unferm Bericht die erschütternbe Runde beifugen, daß bei biefem Brand: unglud fieben Menschenleben zu beklagen find; es find bies ber ca. 40 Jahre alte Oberfager Suber aus Oppenau mit feiner Frau und feinen 4 Rindern im Alter von 11, 9 und Zwillingen von 4 Rabren, ferner ein weiterer Arbeiter. Diefe Leute wohnten im Sage: mublegebaube und vermuthet man, daß ber lettgenannte, ein Lothringer Ramens Jean Steiffel, welcher noch um 11 11hr geftern Abend in ftart angetruntenem Buftande, Cigarren rauchend, in einer nabe gelegenen Birth= fcaft gefehen murde, bas gräßliche Unglud burch Unvorsichtigfeit berbei führte. Ronftantirt tann foldes aber nicht werden, ba ber Betreffenbe und die Mitbewohner ber Sage für ewig verftummt find; nur foviel ift erwiesen, bag, als ein in bem unweit ber Sagemuble ftebenden, baju ge-

hörigen Bohnhause wohnender Bahnarbeiter bas Reuer bemerkte und fo fort Larm machte, basselbe icon eine folche Ausbehnung angenommen hatte, daß eine Rettung ber barin Befindlichen unmöglich mar und als bie Reuerwehr in ber etwa 10 Minuten entfernten Stadt alarmirt murbe, fund bas gange Bebaube in vollen Rlammen, jodaß jedenfills bie Bewohner bereits ihren ichredlichen Tob icon gefunden hatten. Geds ber Bermißten find in gräßlich verftummeltem und vertohltem Buftande, in voll= flanbig unformlichen, untenntlichen Studen bereits gu Tage geforbert, ben fiebenten Leichnam, ein Rind, bat man bis jest noch nicht gefunden und liegt basfelbe jebenfalls unter ben Trummern noch begraben. Dloge biefes foredliche Ereigniß eine Barnung fein bafur, bag in folch feuergefähr: lichen Objekten keine menschlichen Bohnungen mehr geduldet werden mogen.

Mülheim, 23. Oftbr. An ber hiefigen alten Stabtfirche werben gegenwärtig Restaurationsarbeiten vorgenommen, um biefelbe gur Markthalle umzumandeln. Bei ber Begnahme des Thurmknopfes murde in einer Bleitapjel ein Dotument aufgefunden, bas berichtet, ber Thurm fei im Jahre 1790 repariert worden, und über bie "Perkwürdigkeiten bes gegenwärtigen Zeitlaufs" Mittheilungen macht. Der Stribent ber bermaligen Burgvogten, Johann Friedr. Seeber, berichtet von bem falten Winter von 1788 auf 89, bei bem die Reben fast burchgehends erfroren, bie Baume por Froit zeriprangen und ber Rhein bei Neuenburg, "wo er fehr ftark lauft, vom 4. bis 16. Januarn 1789 pollig zugefrohren und mit einer fo harten Gisdede überzogen gewesen, bag Denichen und Biebe ohne Gefahr barüber geben fonnten; wie bann auch zu folder Beit viele Sundert Personen über bas Gis gegangen und fogar Daftochsen über folches ins Elfaß getrieben worden find." Im folgenden Jahre tamen große Bagelichläge dazu, so daß im Frühjahr 1790 eine allgemeine Theurung eintrat. Es galten am 16. Juli 1790 auf bem Martt in Mull: heim: "Der Gefter Rernen 2 fl. 24 fr., Baigen 2 fl. 18 fr., Dijdelten 2 fl. 9 fr., Hoggen 1 fl. 57 fr., Berften 1 fl 48 fr., Saber 42 fr. Der Preis ter übrigen Lebensmitteln aber mare um biefe Beit von 1 Cefter Erd-Aepfel 1 fl., 1 Pfund Rindfleifch 8 fr., Ralbfleifch 7 1/2 fc., Schweinefleisch 10 fr., Sammelfleisch 9 fr., Nothwilopret 5 fr., Schwarzwildpret 8 fr., Butter 20 fr. Die Ohm 1788er Wein, indem anno 1789 fait aar feiner erwachien, 20 bis 22 fl."

Lorrad, 23. Oft. Befanntlich ift man in neuerer Beit ben Uhren. ichmugglern feitens unferes Grenzauffichtsperionals icharf auf ben Soden und es vergeht fait feine Woche, daß nicht ba ober bort ein Defraubationsfall entdedt wird. Der gestrige Tag war für bie Bollfaffe befonders gunftig, benn es gelang in zwei Gallen eine febr beträchtliche Angahl goldener Tajchenuhren mit Beichlag zu belegen. Um Bormittag versuchte ein herr die Bollbeamten am badischen Bahnhof in Bafel in ber Beije zu täuschen, daß er gegen hundert goldene Uhren im boppelten Boben feines Sandkoffers verftedt bielt und feine gollfreien Untenfilien ben Beamten vorzeigte. Letteren fiel die Dide ber Roffermandungen auf und eine gründliche Untersuchung forderte die zierlichen Serren: und Damenuhren zu Tage. Der Gigenthumer verduftete ichleunigst und ber

beffere Theil blieb in Sanden bes gollamts. Balb barauf betrat Genbarm R. aus Saltingen auf babifden Boden einen fruberen Schwarzmalberuhren= handler, ber fich feit einigen Jahren in Fr. als Privatier niebergelaffen und ber auf bem Leibe gegen 80 Stud unverzollter Tufchenubren trug. Lettere nebft feiner Baaricaft von über 700 Dart murden beichlags nahmt und ber Schmuggler hierher ins Amtsgefängnig verbracht, fpater aber wieder entlaffen. Der Spag wird ihn theuer gu fteben tommen.

- In der Racht vom Freitag auf Samstag fant bas Thermo. meter in Engen jum erstenmal in biefem Spatjahr auf O Grab. Ein ftarter Reif bebedte morgens bie Erbe, in freien Lagen gab es Gis. In Donaueschingen sollen laut "Dobg. Erg." 3 Grab Ralte verzeichnet worden fein.

- Die Straffammer bes Landgerichts Rarleruhe verurtheilte am letten Samftag bie Chefrau bes ehemaligen Stadtrechners Anbreas Bagners von Ettlingen, Joa, wegen zweifacher Uckundenfälfchung, fowie megen Betrugs, verübt unter milo:rnben Umftanden, ju 6 Monaten Befangnif, ben 19 Jahre alten Sohn Franz Wagner wegen Beihülfe biegu ju 6 Bochen Befängnig, wovon 4 Bochen ber Untersuchungshaft aufgerechnet werben. Als Strafmilderungsgrund galt bie Jugend bes Ange:

Mosbach, 23. Dft. Geftern Rachmittag murbe auf bem biefigen Rathhause die Felde und Baldjagd auf 6 und die Fischerei auf 12 Jahre in Bacht gegeben. Es wurden erlöft! für die Jago rechts der Elgbach, 768 Beftare umfaffend, 200 Dt., früher 70 Mt.; links ber Glabach, 882 Bettar, 215 M., früher 90 M.; Michelpeerd um 95 M. früher 100 Dt. und noch früher um 5 Bulben. - Die Fischerei von Gemartung Nedarels bis Redarburten toftet 80 M., fruber 36 M.; alfo gu= fammen Mehrertrag gegen bie Borjahre 386 Dt.

#### Bermifchte Radridten.

Elberfeld, 20. Oft. Giner Wittme von bier murbe vor einigen Tagen die freudige Nachricht gutheil, bag ihr Sohn, ber vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert war, am heutigen Tage gurudkommen murbe Die icon betagte Frau begab fich heute an den Babnhof und hielt balb darauf ben Sohn freudestrahlend umarmt, fühlte fich aber gleich barauf febr unwohl und war eine halbe Stunde fpater bereits am Bergichlage gestorben. Die Freude hatte fie getödtet.

- Rugern. Bom 11. bis 16. Oftober mucden einzig auf ber Station Gurfee 430,000 Rilo Dbit verladen, mas einen Nettvertrag von ca. 50,000 Franken ausmacht. Die ichweizerische Centralbahn konnte nicht genug Baggons jum Beitertransport berichaffen, und Bauern, welche icon fruh Morgens mit ihren Gespannen auf bem Plate waren, mußten oft bis Rachts, ja bis jum andern Tage warten, bis fie ibr Dbit verladen fonnten.

Loofe zu Gunften der Erbauung einer evangelischen Rirche in Waldfird, à 1 Mt., sind zu haben in der Exped d. Bl.

## Ginladung.

Samstag, den 30. Oft. d. 3., Abends 8 11hr, Ramsperger,

#### Vortrag,

bes Berrn Q. Schumann,

"Rived der Handwerkervereiniaung und des Innungs: weien".

Siezu labet besonbers bie Sand: wertsmeister von bier und Umge: gend ergebenft ein.

Der Beauftragte des bad. Sandwerter=Bereins.

Ein ftarfer traftiger Anabe fann unter gunftigen Bedingungen bie Meggerei und Burfterei erlernen. Bu erfragen in der Erped. b. Bl.

100,000 Säcke

nur einmal gebraucht, für Rartoffeln, Rohlen und Getreibe, groß, gang und ftart, pro Stud 25 Pfg. Probe-Colli von 25 Stud verfendet unter Nachnahme und bittet Angabe ber

> Max Mendershausen, Cothen Unhalt.

#### W. Roth, Landw. Geräthefübrik in Emmendingen

empfiehlt sein Lager von allen Sorten landw. Maschinen und Ge= was in bieser Art existiert. im Wirthichafislocale zur Brauerei rathen. besonders Futterichneidmaschinen, Schrotmuhlen, Güllenpumpen, eiserne Walzen, Wieseneggen, Pflüge, Eg: No. 1 45/85 cm à M. 450., | bei 5 Stüd gen, etc. nach neuester Construktion alles unter Garantie und zu den No. 2 35/65 cm à M. 3.50.. bet 5 Stück billioften Araisen Mengraturen werden aufs wünktlichte und hilliofte hesorat billigsten Preisen. Reparaturen werden aufs punktlichste und billigste besorgt.

## Borsitzender des deutschen Schuh: Woll. Bettdecken u. Pferdedecken macher:Innungsverbandes über:

bestes Fabritat empfiehlt zu sehr billigen Preisen C. F. Rist,

Inhaber Albert Herrmann

#### Feste Preise! Reelle Bedienung! Das

## Damen: & Mädchen-Confection-Geschäft

## M. Stein & Sohn

Freiburg i/B., Kaiferftr. 33 hat von einer in Gant gerathenen großen Berliner Damen: mantel-Fabrit bas Lager übernommen und empfehlen aus ber Barthie:

Brachtvolle icone Bintermantel ju 12, 14, 16, 18 Regenmantel zu 10, 12, 14, 16

ber reelle Preis ift minbestens 1/s bis jur Salfte mehr.

## aus Cohlleber und verzinktem Drabt.

Lederteppiche (Thirvor-

Biahrige Garantie

Emmenbinaen !

23. Reichelt.



Mein reichaffortirtes Lager in Regen= dirmen von den einfachsten bis zu ben hochfeinsten Reuheiten bringt in empfehlende Erinnerung

C. Rosswog,

Candwirthschaftliche Buchführung.

Breis 25 Bfg.

Borrathig in

A. Dolter's Buchblg.



Ein stolzer Schnurrbart.
Vollbart som üppiges Haupthaar wird durch Prof. Dürrerood's
wellberühmte Haar- und Barttingtur (eines der vorzuglichen
Mittel) hervorgebracht. Gegen das
Aussallen des haares unübertroffen.
(Tausenbjach bewährt.) hür Erfolg.
som Unschädeligkeit wird volle Garantie

Montag den 1. Novbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Stubenwirthshause zu Mundingen folgende Liegenschaften öffentlich ver= fteigert:

1) Lagerb. Mr. 514. 4 Ar 81 Lagerb. Mr. 514. 4 Ar 81 Meter Weinberg und 1 Ar 71 Meter Grasrain im Obersberg, neben Anna Maria Neusbold u. Bürgermeister Mößner, Anschlag 200 M.

2) Lagerb.: Nr. 1649. 14 Ar 72 Meter Ackerland in ber Stein-grube, neben Friedrich Gerber und Michael Rutich, Anichlag 350 M.

3) Lagerb.: Mr. 1666. 13 Ar 32 Meter Aderland und 2 Ar 42 Meter Grasrain im hinter-Lai, neben Job. Abam Diöfiner und Joh. Og. Strübin Wittwe Anichlag 200 Mi.

Ragerb.: Nr. 590 b. 3 Ar
78 Weter Ackerland in der
Rohmatie, neben Johann Stolzenberger und Freiherr von
Bodman, Anschlag 100 M.
) Lagerb.: Nr. 1364. 4 Ar 59
Weter Weinberg und 41 Mtr.
Grasrain im Rothacker, neben 4) Lagerb.: Mr. 590 b. 3 Ar

5) Lagerb.: Nr. 1364. 4 Ar 59 Grasrain im Rothacter, neben Georg Jatob Schumacher und Aufstößer, Anschlag 250 M.

6) Lagerb. Nr. 361. 13 Ar 77 Meter Ackerland a und 5 Ar 49 Meter Ackerland b im Oberfeld, neben Johann Georg Breithaupt und Michael Zipfin, An= schlag 800 M.

7) Lagerb.: Mr., 2529. 8 Ar 51 Meter Aderland ju Allenwin= ben, neben Friedrich Gerber und Friedrich Schöpflin, Auschlag 100 M.

Munbingen, ben 17. Oft. 1886. Mößner, Brgmftr.

Gin noch gang gut erhaltenes

## Zafelklavier

hat billig zu verkaufen

Christian Kern,

Seute, Mittwoch Abend

nebst feine, hausgemachte Blut= und Leberwürste und

Blotterthäler Süßgräßer im Lowen sier.

Sachs. Tuchschuhe u. Cordschuhe m. holegenag. Atten Tuchschlen (ir. France Duts. 11 M. Bei gröss: Ab-Preichiete frei, nahme bill. lief. G. Engelhardt, Zeitz.

# Der steigerung. Mus der Berlassenschaft des Landvirths Karl Friedrich Schieler 'n Mundingen werden am ontag den 1. Novbr. d. 3., Nadmittags 1 11600

Raiserstraße Nr. 37,

Eigenthum bes herrn G. A. Marquier veranstalte ich einen

## Ausverkauf To

sämmtlicher Herren- und Knabenkleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen: Mein Lager bietet für Herren:

Anzüge, Paletots, Schuwaloffs, Havelots, Joppen, Sade, Jaquets, Röde, Anzüge, Paletots, Schuwaloffs, Havelots, Joppen, Säde, Jaquets, Röde, Behröde, Schlafröde, Holen, Holen und Westen Arbeitshosen, Arbeits: joppen 2c.

Kür Knaben:

Anzüge, Paletots, Raisermäntel, Joppen und Sofen ze., stets bie allergrößte Auswahl in ben modernsten Sachen und führe ich wie allgemein bekannt nur gediegene haltbare Maare.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie.

finiserstraße Friedrich Wempe, finiserstraße 44.

Ireiburg, Ede der Schiffstraße, gegenüber der alten Vost. Lieferant des Lebensbedürfnißvereins.

Auf 13 Loose III. Baden=Badener Lotterie 1 Freiloos Unterleib

Saupt- und Schluß-Ziehung am 1.—3. Dezember 1886. 3000 Gewinne i. 28. von 154,600 Mart, mobei Saupt= treffer von

**50,000**, 10,000, 5000, 3000, 2000, 5000, 1000,

Driginal=Loofe nur 6 Dt. 30 Bf. verfendet und ftellt noch allerwärts Bertaufer unter gunftigen Bedingungen an bas General. Debit von Joob & Strobel, Bantgeschäft in Scilbronn am Redar.

Loofe sind auch zu haben bei:

Möbelhandlung in Waldfirch. 3000 A. Dölter's Buchholg. in Emmendingen. A. Pölter's Buchholg. in Emmendingen. 154,600 | handlung: Merz, der evang. Kirch=

per Stud à 50 und 60 Pfennig, eingetroffen bei

28. Neichelt.

Wer noch Prima Ruß-Roblen zu beziehen wünscht, wolle seinen Bedarf bei ber Exped. des Mattes anmelden. Unterleibchen, Normalhemden,

Normalhosen, (Prof. Dr. Jäger's Suftem)

empfiehlt in großer Muswahl C. F. Rist,

Inhaber 2016. Serrmann.

Borräthig in Al. Dolter's Buch:

hof n. sein Schmuck. Preis 40 Pfg.

**公理是一些不同的,** 

Möbel- und Parkettböden, Rollläden liefert unter Garantie billigst Freihurger Möbel - und Parkettfabrik

von Franz Gertein.

#### Lange's berühmte RASIER-MESSER

aus dem allerseinsten Englischen Silber: und Diamanten-Stahle angesertigt, seinster Hohlschliff, sertig zum Gebrauch, passend für jeden Bart per Stück Francozusendung W. 3.50. Sereichrieunen (Patent) zum schärfen der Rasiermesser per Stück 2 M. Schärfmasse d Dosis 50 Pig. Nasierseise seinste Qualität 1/4 Psb. 40 Psg. Die vorzügliche Güte meiner Rasiermesser, durch welche sich dieselben in einisgen Jahren einen Weltruf erworden haben seht mich in den Stand, für jedes einzelne Stück 5 Jahre Garantie zu leisten es sei deshalb einem Jeden die Gelegenheit geboten sich für nur M. 3.50 den Besitz eines wirklich guten Rasiermessers zu verzichaffen, mit welchem man sich Jahre lang rasieren kann.

Ernst Lange, Stahlwaarenfabrik

Gräfrath bei Solingen. Muftrirte Breislifte über aller Arten Deffer, Gabeln, Scheeren 2c. merben auf Bunich franco zugefanbt.

Algenten gefucht.

Kronleuchter, Ampeln, Stangen etc.

Oscar Nöldeke in Freiburg i. B.

Reconungen in allen Größen liefert rasch und billig

Al. Dolter's Buchbruderei.

Menannigen find aus-marts bei Raiferl. Bos-anstallen und im hiel, Zostezirk bei den Bost-deren zu 1 25 d verteljährl. zu mochen.

## Hochberger Bote.

Anjeigen werben un: 10 & bie getn. Beile berechnes. Erscheint Dienstags. Donnerstags u. Come

Verkündigungsblatt für die Aemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Baldfirch.

M. 128.

Emmendingen, Samstag, 30. Oktober

1886.

#### Bolitifde Tagesüberficht.

Debles Baibwert, boch im Preise! Schon mancher grane Held hat sich an ihm erfreut und auch ber Kaifer halt es jo. Am Sonntag Nachmittag ift er in Blankenburg im harz zum fröhlichen Jagen angelangt, festlich empfangen in der Stadt, in beren Rabe er ichon fo manche Stunde bem Waibwerk obgelegen. Das fagte ber Raifer bem Burgermeister auch und betonte, daß er sich biefer Stunden und Tage ftets gern erinnere. Dann manbte er fich bem Pringen Albrecht zu und meinte lächelnd: "Siehst Du, Neffe, Du kannst mir doppelt bankbar sein, baß ich Dich jum Regenten in einem jo schönen Land gemacht habe." Abends war Feuerwerk und Theater, am Montag früh ging's hinaus jur Jagb. Beute, Dienstag Abend fehrt ber Raifer nach Berlin zurud.

Wer ben Raiser in Blankenburg auf ber Jagb gesehen bat, ber ift über sein Wohlbefinden nicht mehr im Zweifel. So wird von bort berichtet und die 19 Stud Hochwild und 12 Sauen, welche ber Raifer mit sicherer Sand erlegt bat, bestätigen biefe Melbungen. Auch ber vorgestern ermähnte Brief bes Generalarztes Dr. v. Lauer an ben "New-Nork Berald" ift echt. Dr. v. Lauer bat, wie jest bestätigt wird, einem Korrespondenten bes "New-Pork Berald" fürzlich in Baben-Baben schriftliche Mittheilungen zugeben laffen und zwar, um burch fichere Ausfunft bie gahlreichen beutschen Einwohner von Rem-Port gu bernhigen, welche burch die Verbreitung ber ungunftigen Gerüchte über ben Gefund: heitszustand bes Raifers in lebhafte Beforgnig verfett maren.

Pring Friedrich Leopold von Preugen, ber einzige Sohn bes verftorbenen Prinzen Friedrich Rarl, wird am nächsten Freitag feine Reije nach Indien antreten. Diejelbe foll 6 bis 7 Monate dauern. Der Pring begibt fich mit feiner Begleitung junachst burch bie Schweiz und Italien nach Brindist, wo er sich nach Indien einschifft. Dort trifft er in Bombay mit seiner Schwester, ber Berzogin von Connaught, und beren Gemahl zujammen. Glückliche Reise!

Wieder ein polnisches Rittergut, Jablowo mit dem Borwerk Bustowo, 760 heftar groß, ist von der Ansiedelungskommission für 445 000 Mart erstanden worden. Das Gut wurde zwangsweise versteigert.

Bas bas Berhalten ber Barteien der Reichsregierung gegenüber betrifft, so erinnerte auf dem nationalliberalen Parteitag in Bera ein Redner aus Raftrig, Berr Silbert, an die befannte Erzählung von ben Burgern, die ihrem Burgermeister gemeinsam ein Sag Bein schenken wollten. Jeber von ihnen in ber Meinung, bag es auf ihn allein nicht ankomme, goß Waffer statt Wein in bas Faß, jo baß basselbe ichlieglich nur Waffer enthielt.

Graf Beuft, ber frubere öfterreichische Reichstanzler, ift an ben Folgen einer Rippenfellentzündung, die er foeben durchgemacht hatte, ge=

Durch Liebe bezwungen.

Roman aus Samburg's Bergangenheit von 3. Steinmann.

Beifte die Stunde berrannahen, in ber er über feine Feinde triumphiren murbe.

vollften Diage feine Aufmerkjamkeit in Anspruch. Alle Bemühungen, einen beimlichen,

unbesetten Ausgang von bem Raftell ju finden, und von hier nach Bremen ju flüchten zu können, erwiesen fich als vergebliche und eben so wenig mar an eine

So verging ein Tag nach dem andern, und die Gleichförmigkeit seines Raseins fing an, den Erzbischof zu beunruhigen Er fühlte sich wie ein Gefangener und wußte auch, daß er heimlich ein solcher war. Wenn man das Kastell nicht

offen belagerte, fo erkannte er barin nur eine weise Borficht ber Fürsten, welche jum Anschein ein offenes Berwurfniß vermieben baben wollten.

Die Zeit verging, Woche reihte sich an Woche und die Unruhe des Erzbischofs steigerte sich von Stunde zu Stunde, von Minute zu Minute. Er gewann einen klaren Blick über die Lage. Man wollte mit Gewalt seine Rücksehr hindern, selbst wenn der heilige Vater wünschte, daß Erzbischofs Avalbert auf seinem Sit verbleibe. Die Zahl seiner Feinde und Gegner mußte sehr groß sein, daß selbst Diesenigen, die naturgemäß zu ihm halten sollten, wie Aebte und Mönche, ihm keine Unterstützung zukommen lieben

Aber bennoch wollte ber Ergbifchof nicht glauben, baß fein Gludsftern im Erlöschen fei; fo fest und unerschütterlich mar bas Bewußtsein feiner Deacht. Wenn

er mit verfinfterter Miene Die Raume bes Kaftells burchschritt und seine Faufte

sich grimmig ballten, so gedachte er Derjenigen, denen er Vernichtung zuschwor, wenn er erst wieder auf seinen Platz zurückgekehrt sein würde.
So standen die Dinge, als eines Abends ein Tiener schreckensbleich in das Gemach des Erzbischofs stürzte, um ihm mit bebender Stimme zu verkunden, daß

es den Feinden gelungen sei, den Zugang zu dem einzigen Brunnen abzuschneiden. Sie mußten das Gemäuer durchbohrt und das Wasser abgeleitet haben.
"Undenkvar!" stammelte der Erzbischof erbleichend. "Von außen ist kein Zugang möglich, das Gemäuer ist von allen Seiten durch Erdwälle geschützt."
"Und bennoch muß es sein, hochehrwürdiger Herr," stammelte der Diener

Bufuhr von Lebensmitteln gu benten.

ftugung gutommen liegen.

Und fo weit in feinen Betrachtungen gefommen, fab er trog Allem, im

Die Buftande innerhalb und außerhalb bes Raftells nahmen indeffen im

fagt, aber ber Wiener Korrespondent bes englischen "Daily Cyronicle" behauptet es von neuem, daß Raifer Alexander von Mugland fürzlich einen seiner Generale erschoffen habe. Er erzählt: "Bor einigen Tagen ist zu allgemeiner Ueberraschung Graf Reutern, einer ber Abjutanten bes Kaisers, plöglich gestorben, und nun stellt sich heraus, bag berfelbe vom Baren erschoffen worden ift. Graf Neutern hatte Dienst im Palast und befand sich in einem Zimmer neben bemjenigen bes Raifers. Letterer

ftorben. Wahrend er sich am Samstag Abend auf seinem Gut Altenberg bei Wien mit feinem Sohn, bem öfterreichischen Legationsfecretar,

unterhielt, trat ber Tob in Folge einer Berglähmung ein. Das Leichen=

begangniß findet am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr in Wien statt.

1877/78 Gefallenen, welche am Sonntag in St. Petersburg stattgefunden

hat, ist eine sehr großartige gewesen. Es wohnten berselben ber Raifer,

bie Raiferin, die übrigen Mitglieber bes Raiferlichen Hauses, bie Hof=

staaten, bas biplomatische Rorps, bie Staatswürdentrager und bie ebe-

maligen Führer, jowie Bertreter fammtlicher Truppentheile bei, welche

an bem Kelbzug Theil genommen hatten. Unter ben Truppenführern be=

fanden sich, außer ben Gelbmaricallen Großfürst Nicolaus bem Melteren

und Großfürst Michael, die Generale Gurto, Rabesty, Paul Schuwaloff

und v. d. Noop. Aus ben von ber Proving eingetroffenen Bertretern waren Bataillone fombinirt; bie Garbe und bie St. Betersburger Garni=

son stellen zu ber Feier 11 Bataillone, 101/2 Schwabronen und 22 Ge=

fouge. Die gange Barabe fommandirte Großfürst Blabimir Alexandro-

witich. Die Umgebung Des Festschauplages war febr schön geschmudt,

für bas Bublifum waren Tribunen errichtet. Die Raiferin und Die Groß-

füritinnen nahmen in einem zu diesem Zweck errichteten prächtigem Pavillon

Play, um welchen sich die Hofstaaten gruppirten. Nachdem der Raifer

mit den Großfürsten und der militärischen Suite die Front der Truppen

abgeritten hatte, begann ber Weihgottesbienft, mahrend beffen bas Denkmal

enthüllt murbe. Als das Gebet für die Scelenruhe bes Raijers Alexanders II.,

bes in Krieg gefallenen Herzogs Sergius von Leuchtenberg und ber

übrigen im Krieg 1877/78 gefallenen ruffijden Krieger gesprochen murbe,

ließen sich sammtliche Anwesende auf die Kniee nieder. Alsbann prafen-

tirten die Truppen das Gewehr und die Geschütze ber Peter-Pauls-Festung

gaben 101 Kanonenschusse ab. Zum Schluß zogen die Truppen, beibe

Relbmarichalle voran, vor dem Raifer vorbei. Bald nach ber Enthullungs=

feier fand eine Speisung ber Truppen seitens der Stadt statt, welche

auch der Raifer mit der Kaiferin besuchte. Beibe murben überall mit

Db's mahr ift, wiffen wir nicht, bas haben wir vorgesteen ichon ge=

Die Feier für bie im ruffischeturtischen Rrieg

Ein Testament foll nicht vorgefunden worben fein.

verließ bas Zimmer, ber Abjutant, welcher unter ter Site litt, knöpfte

lauten Burufen begrüßt.

gitternb. "Mis henrico und ich, wie allabenblich, bas Baffer aufwinden wollten tam bas Gefäß leer jurud. Wir ließen es abermals, fo lang wie Die Rette reicht binab und mieder tam es leer in die Sobe. Run fandten mir ein Licht in Die Tiefe; es ftieß nicht auf Baffer, fonbern tam unverzehrt und troden nach oben.

Ger Erzbischof burchmaß mit großen Schritten bas Gemach. Er verhehlte sich nicht, baß biese Nachricht die höchste Befahr bedeutete; bas Kastell mar ohne Baffer nicht zu halten, aber bie Runbe mar boch nur für Angenblide im Stanbe, ibn ju erichüttern. Plöglich blieb er vor bem Diener fieben.

Es muß Jemand in ben Brunnen hinabgelaffen werben, ihn ju untersuchen," fagte er furz. Der Diener wich betroffen gurud.

"Unmöglich, hochehrwurdiger Berr," ftammelte er. "Der Brunnen ift an fünfhundert Tug tief.

Ein fpottifches Lächeln umfpielte bie Lippen bes Ergbifchofs.

"Als ob bies ein Grund wäre," versetzte er. "Roller und Ketten sind in Ordnung; es muß Jemand in den Brunnen hinab!"
"Wer wird es wagen, hochehrwürdiger Herr?"

"Darüber mag bas Loos enticheiben und zwar noch in biefer Stunde. Rufe mir henrico und noch einige Deiner Genossen, ich werbe ein ernstliches Wort mit

Es fand sich Keiner, der bereit gewesen wäre, das Wagniß aus freien Stüden zu unternehmen; so mußte das Loos entscheiben. Der Brunnen war in der That an fünfhundert Fuß tief, ein rundes Gemäuer von scharstantigen Granitblöden, und Jedermann mußte einsehen, daß das hinablassen eines Menschen ohne besondere Vorrichtungen diesem gewissen Tod bringen würde. Aber der Erzbischof bestand daraus, daß das Wagniß unternommen würde, und zwar in seiner Gegenwart. So groß aber war seine Macht und sein Ansehen, daß keiner der Umstehenden zu murren wagte, obschon sich Sorge und Unruhe in allen Gesichtern ausprägte und der für die Fahrt Bestimmte bleich gegen das Gitterwert des Brunnens lehnte und seine Seele Gott besahl. ihnen reben."

Die allgemeinen Befürchtungen sollten balb ihre Bestätigung finden. Der Knappe wurde hinabgelassen, aber noch war nicht der dritte Theil der Kette abgewickelt, als auch schon kein Laut mehr Kunde gab, daß er noch lebte. Mit ängstlicher Spannung erwartete man seine Rücksehr und nach Berlauf einer guten halben:

## Gas-Beleuchtungskörper:

Petroleum:Lampen jeder Art

(mit den neueften Brennern) empfiehlt in reichhaltigster Auswahl und zu billigften Preifen

Kaiferftraße Mr. 48.

Re attior, Drud un: Berlag von Albert Ebl er in Emmenbingen